

4. Zusatz-Weiterbildung Andrologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Andrologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung, konservative Behandlung und Rehabilitation von männlichen Fertilitätsstörungen einschließlich partnerschaftlicher Störungen und männlicher Kontrazeption, der erektilen Dysfunktion einschließlich Libido-, Ejakulations- und Kohabitationsstörungen, des primären und sekundären Hypogonadismus, der Gynäkomastie, der Pubertas tarda sowie der Seneszenz des Mannes.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie oder Urologie und zusätzlich – 12 Monate Andrologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Andrologie	
	Prävention und Früherkennung andrologischer Krankheitsbilder
Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychologische Führung andrologischer Patienten	
Hormonelle Störungen	
	Erkennung, Diagnostik und Therapie der Pubertas tarda
	Erkennung, Diagnostik und Therapie des endokrinen Hypogonadismus, auch beim alternden Mann
	Erkennung, Diagnostik und konservative Therapie der Gynäkomastie
Endokrinologische Diagnostik und Therapie andrologischer Erkrankungen, Indikation zu diagnostischen Funktionstesten	
Infertilität und ungewollte Kinderlosigkeit	
	Erkennung, Diagnostik und Therapie der männlichen Infertilität
	Diagnostik, Beratung und Therapie entzündlicher Erkrankungen des männlichen Genitale bei Infertilität
	Interdisziplinäre Indikationsstellung für Verfahren der assistierten Reproduktion
	Beratung des Paares bei ungewollter Kinderlosigkeit
	Andrologische Beratung, auch onkologischer Patienten, bezüglich Kryokonservierung von Spermatozoen und Hodengewebe
Sexualmedizinische Aspekte	
	Diagnostik und Therapie von Störungen der Erektion, der Libido, der Ejakulation und der Kohabitation einschließlich sexualmedizinischer Beratung
	Beratung zur männlichen Kontrazeption
Diagnostik und Therapie	
	Sonographische/Duplexsonographische Untersuchungen des männlichen Genitale einschließlich Hoden, Nebenhoden, Skrotalgefäße, Penis
	Ejakulatuntersuchungen nach WHO-Vorgaben einschließlich Spermaaufbereitungsmethoden
Grundlagen andrologischer hereditärer Krankheitsbilder	
	Indikationsstellung zur humangenetischen Diagnostik und Beratung bei andrologischen Fragestellungen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Einordnung des histologischen Ergebnisses der Hodenbiopsie in das Krankheitsbild
Indikationen und Prinzipien andrologisch relevanter Operationen, z. B. Varikozelenoperation, Hodenbiopsie einschließlich testikuläre Spermienextraktion, mikrochirurgische epididymale Spermienaspiration, Vasektomie, Refertilisierung, Korporoplastik, Schwellkörperimplantat	